
Modulbezeichnung: Basismodul Religionswissenschaft (RW) **10.0 ECTS**

Modulverantwortliche/r: Andreas Nehring

 Lehrende: Peter Bubmann, Philipp Balsiger, Stefanie Burkhardt, Berenike Metzler, Andreas Nehring, Rüdiger Braun

Startsemester: SS 2020

Dauer: 2 Semester

Turnus: halbjährlich (WS+SS)

Präsenzzeit: 90 Std.

Eigenstudium: 210 Std.

 Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Hinweis: Nach §5 litt. h) TheolAufnPO ist im Fall Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie eine mindestens mit ausreichend benotete **mündliche** Prüfung als Zulassungsvoraussetzung für das kirchliche Examen zu erbringen.

V Religionswissenschaft im Überblick

Einführung in die Theologie der Religionen (SS 2020, Vorlesung, 2 SWS, Andreas Nehring)

Islam und religiöse Pluralität - Muslimische und nichtmuslimische Perspektiven auf die Religionstheologie (WS 2020/2021, Vorlesung, 2 SWS, Rüdiger Braun)

PS Einführung in die Methoden der Religionswissenschaft

Einführung in die Religionswissenschaft (SS 2020, Proseminar, 2 SWS, Stefanie Burkhardt)

Literatur und Religion (WS 2020/2021, Seminar, Stefanie Burkhardt)

V/Ü weitere Lehrveranstaltung

Lektüre Mircea Eliade „Das Heilige und das Profane“ (WS 2020/2021, Übung, Stefanie Burkhardt)

Wissenschaftliches Arbeiten in der Religionswissenschaft: Techniken und Ressourcen (SS 2020, Übung, 2 SWS, Stefanie Burkhardt)

BA Blockseminar: Der Prophet Muhammad. Texte, Kultur, Frömmigkeit (SS 2020, Seminar, Anwesenheitspflicht, Berenike Metzler)

Theorien des Mythos (SS 2020, Seminar, 2 SWS, Andreas Nehring et al.)

HS Religionssoziologie (SS 2020, Hauptseminar, 2 SWS, Peter Bubmann et al.)

 Islam und religiöse Pluralität - Muslimische und nichtmuslimische Perspektiven auf die Religionstheologie (WS 2020/2021, Vorlesung, 2 SWS, Rüdiger Braun)

Inhalt:

Das Modul dient der Einführung in religionswissenschaftliche Fragestellungen sowie der Bekanntschaft mit zentralen Themen der religionswissenschaftlichen Forschung. Zum anderen dient das Modul der Einführung in eine nichtchristliche Religion sowie der Bekanntschaft mit zentralen Themen der jeweiligen Religionen, aber auch der interreligiösen Begegnung und der interkulturellen Theologie.

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der methodischen Reflexion des Studiums der Religionen. Unterschiedliche Zugangsweisen, wie Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsphänomenologie, Religionsethnologie, Religion und Kulturwissenschaft sowie thematische Themen, wie beispielsweise Konversion, Religion und Politik, Religiöse Erfahrung, Synkretismus, Leben und Tod u.a. werden von den Studierenden erarbeitet.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Beschäftigung mit einer nichtchristlichen Religion, wie Islam, Buddhismus, Hinduismus oder Judentum. Sie erarbeiten in den jeweiligen Religionen relevante Themen, wie beispielsweise Engagierter Buddhismus, Koran und Bibel, Christus in den Religionen, Leben und Tod in den Religionen u.a. Darüber hinaus setzen Sie sich mit Fragen kultureller Bedingtheit und kontextueller Theologie auseinander.

Literatur:

- Manfred Hutter, Die Weltreligionen, München 2008.
- Hans Georg Kippenberg /Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003.
- Hans Georg Kippenberg, Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne, München 1997.

Weitere Literatur wird bei Ankündigung der Lehrveranstaltungen angegeben.

Organisatorisches:

Turnus des Lehrangebots:

- **V Religionswissenschaft im Überblick**; mindestens einmal jährlich
- **PS Einführung in die Methoden der Religionswissenschaft**; halbjährlich (WiSe + SoSe)
- **V/Ü weitere Lehrveranstaltung**; halbjährlich (WiSe + SoSe)

Bemerkungen:

Modulprüfung (nach Wahl der bzw. des Studierenden):

- Proseminararbeit (20-25 Seiten) [3 ECTS];

oder:

- Klausur (90 Min.) bzw. mündliche Prüfung (20 Min.) in der Überblicksvorlesung. [3 ECTS]

Anm.: Nach §5 litt. h) TheolAufnPO ist im Fall Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie eine mindestens mit ausreichend benotete **mündliche** Prüfung als Zulassungsvoraussetzung für das kirchliche Examen zu erbringen.